

Polen als Wirtschaftsstandort - Was bewegt heute deutsche Unternehmen, nach Polen zu expandieren?

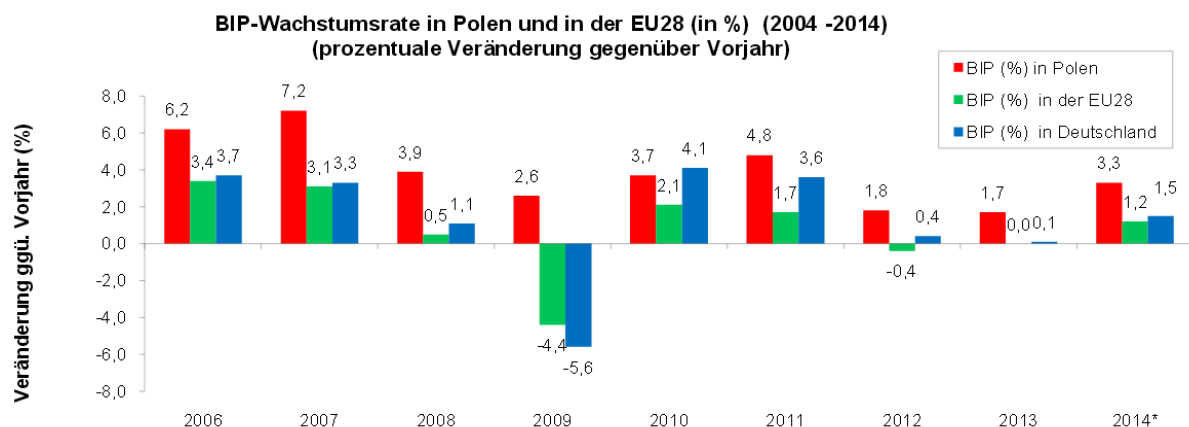
Die Zeiten, dass Polen v. a. als Standort niedriger Lohnkosten und billiger Energie interessant war, sind schon lange vergangen. Heute interessiert die Mittelständler nicht die billige Produktion, sondern **der Zugang zum Markt**:

- Großer (38 Mio. Einwohner), gut funktionierender Markt
- Modernisierungs- und Nachholbedarf in vielen Bereichen
- Stabile politische Situation
- Konsumfreudige Gesellschaft
- Gut ausgebildete Fachkräfte
- Über 3,6 Mio. mittelständische Unternehmen

Die folgende Tabelle stellt einige Kennziffern des Landes dar und verdeutlicht, dass Polen zusammen mit Deutschland zu den starken Ländern der EU gehört.

	Deutschland	Polen
Bevölkerung 2014, in Mio	80,8	38,5
Landesfläche in Tsd. km ²	355	313
Bevölkerungswachstum 2014	0%	0,1%
Anteil der in Städten lebenden Bevölkerung	75%	60%

Fast 50% der Bevölkerung sind jünger als 35 Jahre, was die Dynamik des Landes erklärt; in den vergangenen Jahren waren die Wachstumsraten Polens immer oberhalb des EU-Durchschnitts wie auch oberhalb der deutschen.



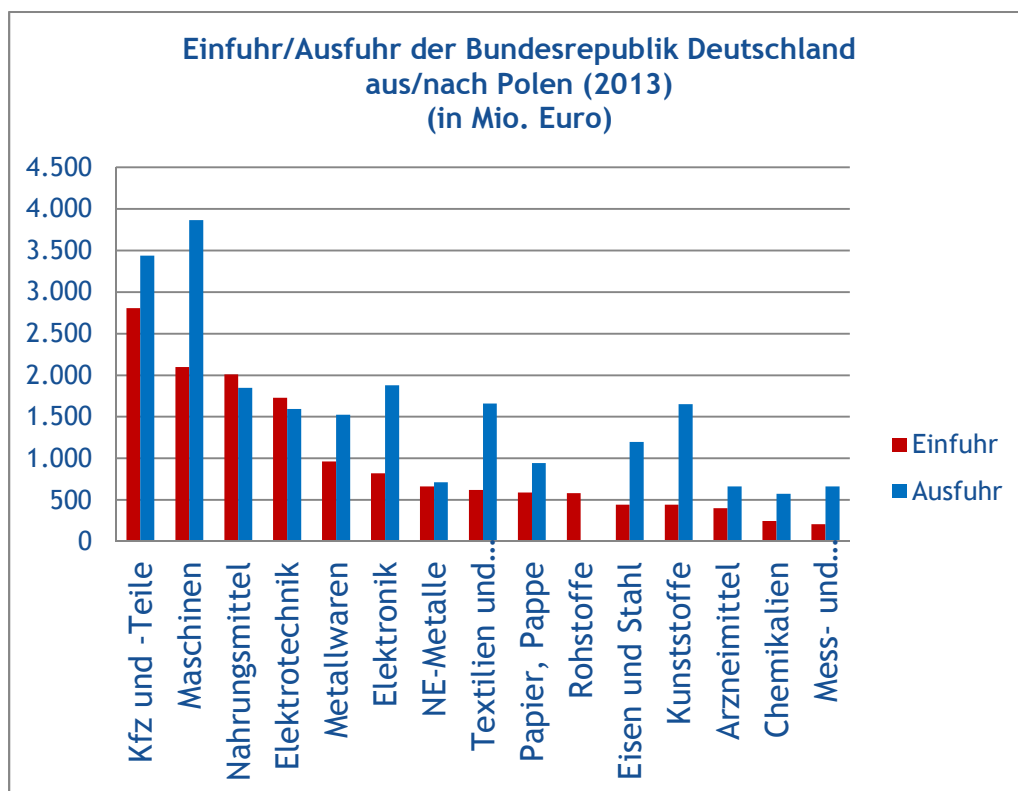
Quelle: Eurostat

Auch die folgende Tabelle stellt diese wirtschaftlichen Eckdaten nochmals dar:

Polen			Vergleichsdaten Deutschland
<i>Indikator</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2013</i>
BIP (nominal, Mrd. Euro)	385	390	2.810
BIP pro Kopf (Euro)	9.978	10.123	34.219
Bevölkerung (Mio.)	38,5	38,5	80,8
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro =)	4,1847	4,1975	

Quellen: Eurostat, GUS, Polnische Nationalbank, Statistisches Bundesamt, zitiert nach GTAI

Das folgende Bild zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen v. a. in den klassischen Industrien entwickelt ist (KFZ, Maschinen).



Quelle: GTAI

Warum sollten deutsche Unternehmen nach Polen gehen – hierfür sprechen eine Reihe von Chancen:

- Stolze 106 Mrd. Euro für Polen in der neuen EU-Budgetperiode ab 2014
- Großangelegte Investitionspläne, unter anderem in Energie, Transportinfrastruktur
- Liberale Ausschreibungen, hoher Anteil der Zuschläge an ausländische Firmen
- Zunehmendes Interesse an Know-how-Austausch
- Expansionsfreudige polnische Unternehmen suchen Technologie- und Handelspartner

In den verschiedenen Branchen werden konkret die folgenden Trends gesehen:¹

Maschinenbau	Modernisierungs- und Umweltbemühungen garantieren steigende Nachfrage
Kfz	Neue Investitionen und steigende Nachfrage bieten Chancen für Zulieferer
Chemie	Große Investitionsvorhaben geplant. Nachfrage nach Chemie und Pharma nimmt zu;
Bau	Branche versucht, nach zwei Jahren Krise wieder Fuß zu fassen und hofft auf EU-Mittel;
Elektro	Große Investitionen in Energieherstellung und -netze werden realisiert;
IKT	Hardwaremarkt mit Wachstumspotenzial. Chancen im Bereich IT-Sicherheit und Cloud
Umwelttechnik	Kommunaltechnik wartet auf neue EU-Mittel, erneuerbare Energien auf das verabschiedete EEG
Medizintechnik	Fortlaufende Investitionen, 80% der Aufträge für Geräte gehen ins Ausland
Bahntechnik	Ununterbrochener Investitionsfluss in Infrastrukturausbau und -modernisierung
Luftfahrt	Steigende Produktion, mehr F&E-Projekte. Zuliefereraufträge zunehmend im Inland

¹ GTAI: Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2014/2015 Polen

Was sollte man bei Geschäften in Polen berücksichtigen?

Polen ist bereits seit 2004 EU-Mitglied. Dies hat dazu beigetragen, dass sich das Land auch in den Geschäftspraktiken stark an bisherige westliche Standards angenähert hat. Auf der formellen bzw. rechtlichen Ebene sind kaum Unterschiede zwischen Deutschland und Polen zu erkennen - sowohl das bürgerliche wie auch das Handelsrecht sind stark an das deutsche angelehnt.

Nichtsdestotrotz sind sich deutsche Unternehmensvertreter in Polen häufig unsicher, ob und wie sie die kulturellen Unterschiede adressieren sollen. Hier gilt die Grundregel, achtsam - gerade bei polnischen „Nationalsymbolen“ - zu sein. Polen ist ein Land, das erst nach 200 Jahren Fremdbestimmung mit dem Fall des Eisernen Vorhangs wieder seine Unabhängigkeit zurückgewann. Entsprechend stark werden nationale Symbole geschätzt und entsprechend stark ist auch der Stolz auf das Erreichte. Es ist daher empfehlenswert, sich ein wenig mit der Spezifik des Landes auseinanderzusetzen.

Insgesamt ist es sinnvoll, das Land mit dem Respekt zu besuchen, den es angesichts der in 20 teils sehr entbehrungsreichen Jahren erreichten, konsequenten Annäherung an die rechtlichen und wirtschaftlichen Standards der EU verdient. Polen erwarten heute einen Kontakt auf Augenhöhe.

Dr. Markus Reichel

DREBERIS GmbH

www.dreberis.com

Tel: 0351 8626430